



bke-Jahrestagung

Gewalt

**Grenz-
verletzungen
unter
Geschwistern**

**Destruktive Rivalität
verstehen und vermeiden**

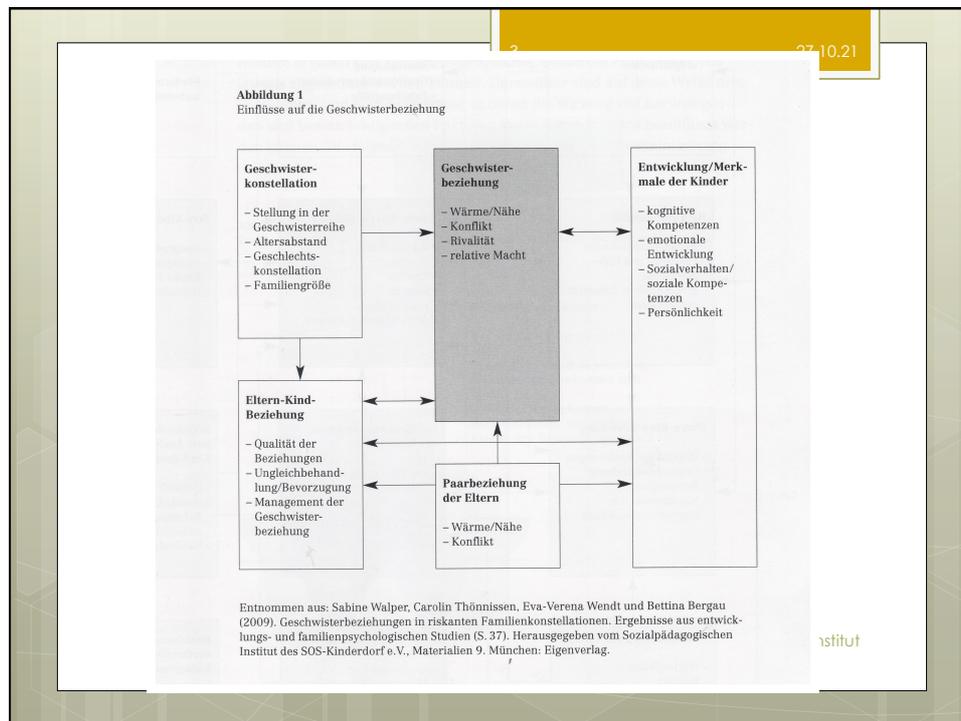
Dr. Inés Brock
Nathusius-Institut Halle (Saale)

2 27.10.21

Workshop-Struktur

- Einführung
- Geschwisterdynamik
- Geschwisterrivalität
- Elternverhalten/Familiendynamik
- Schattenkinder
- Eifersucht nach der Geburt (u.a. F 93.3)
- Fallvignetten
- Grenzverletzungen
 - Formen von Gewalt
 - Sexuell übergriffiges Verhalten
- Prävention und Beratung

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut



4 27.10.21

Geschwisterdynamik

- ▶ Koexistenz von Liebe und Rivalität
- ▶ Kinder in Familie entwickeln eigene Regeln, jeder hat eigene Sicht
- ▶ Geschwister agieren konfliktfreier ohne Eltern
- ▶ schon Vorschulkinder verbringen mehr Zeit mit Geschwistern als mit den Eltern
- ▶ Übungsfeld für Konfliktbewältigung, Empathie
- ▶ Gerechtigkeitserleben und Vergleichsprozesse
- ▶ Vorbildlernen - Zone der nächsten Entwicklung

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

5 27.10.21

Bereicherung für Geschwister

- **Liebesfähigkeit:** Intimität und Liebe wachsen aus einer affektiven Nähe, in der sich vielfältige interne Repräsentationen von Bindung entwickeln
- **Solidarität:** Kinder fordern Gerechtigkeit in der Familie, entwickeln Sensibilität für Ausgleich und erwerben Frustrationstoleranz. Respekt vor dem anderen und Toleranz gegenüber Unterschiedlichkeit

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

6 27.10.21

Bereicherung der Geschwister

- **Soziale Kompetenz**
Geschwister zeigen Entwicklungsvorteile im Umgang mit Gleichaltrigen, sind empathischer und haben nützliche Strategien der Konfliktbewältigung entwickelt

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

7 27.10.21

Bereicherung für Geschwister

- ◉ **Lernen:** Geschwister orientieren sich aneinander beim Spracherwerb im Rollenspiel und im Imitationslernen
- ◉ **Offenheit für Erfahrung:** Geschwister leben in einer Koexistenz von Konkurrenz, die zu Kreativität und Offenheit für Neues führt (Nischenbildung)

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

8 27.10.21

Rivalität von Brüdern und Schwestern

- ◉ intensivste Rivalität – altersmäßig eng, gleiches Geschlecht
- ◉ im Duell besonders schmerzhaft – Entlastung durch größere Geschwistergruppe
- ◉ rivalisierendes Verhalten zwischen engen, männlichen Geschwistern am größten
- ◉ Mädchen als Erstgeborene – friedlichste Konstellation
- ◉ Eltern/Gesellschaft können Vergleichsprozesse verstärken

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

9 27.10.21

Elternverhalten

- Erziehungsstil
 - autoritativ
 - autoritär
 - permissiv
 - vernachlässigend
- eigene biographische Geschwisterkonstellation
- Temperament und Passung
- Partnerschaftsqualität
- Lebensverhältnisse (Wohnsituation u.a.)

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

10 28.10.21

Familiendynamik

<p>Kongruenzhypothese</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kinder orientieren sich am Vorbild elterlicher Konfliktstruktur ○ Nachahmung destruktiver Verhaltensmuster 	<p>Kompensationshypothese</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Elterliche Dysfunktionalität abfedern ○ Sichere Bindungspersonen ○ Emotionale Beziehungsförderung
--	--

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut für Psychologie, Bildung und Beratung

11 27.10.21

Stiefgeschwister Halbgeschwister

Erhöhtes
Konfliktpotenzial

- die Hälfte aller Kinder betrifft die Trennung ihrer Eltern – münden zur Hälfte in zusammengesetzten Familien
- Erstgeborenen fällt es am schwersten, den neuen Stiefelternteil anzuerkennen
- Geschwistergruppen sollten nicht dauerhaft getrennt werden – gemeinsame Verarbeitung des Verlustes gelingt besser
- Nachgeborene in der neuen Familie geraten in eine besondere Position
 - als Projektionsfläche für elterliche Gemeinsamkeit
 - als bevorteilter Konkurrent zu Halbgeschwistern

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

12 27.10.21

Ideal der Gleichbehandlung durch Eltern

Lieblings- und Schattenkinder



equality vs. equity

- Illusion von Eltern – Ausgleich schaffen
- Gerechtigkeitserleben und Vergleichsprozesse nie objektiv
- latente Vernachlässigung dramatisch
- auch Lieblingskinder leiden darunter
- Formen elterlicher Ungleichbehandlung
 - zu viel Kontrolle
 - zu wenig Akzeptanz

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

13 27.10.21

Geschwister rund um die Geburt

- „Enthronungstrauma“ (Alfred Adler 1924) durch mütterliche Bevorzugung induziert
- Management um Geburt herum entscheidend
- Respekt vor Trauer, Verlust der Alleinstellung
- Vater stützt Mutter, hilft Erstgeborenem
- ab 3. Kind entspannter Übergang – Achtung: Loyalitätsspannungen

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

14 27.10.21

Routinen Habitualisierung

Geburt

Unterstützung und Schutz

Ko-Konstruktion Zuneigung

Transitionsmanagement rund um die Geburt

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

15 27.10.21

Ein Baby kommt in die Familie

- Begegnung mit der Ursprünglichkeit der Natur – jenseits Erziehung und Enkulturation
- Faszination der unbedingten Bedürfnisäußerung
- emotionale Neuorientierung
- Zuneigung durch Identifikation mit Liebe der Mutter zu Neugeborenem
- präverbale Verständigung funktioniert
- frühe Geschwisterliebe erzeugt positives Verhalten gegenüber Schwächeren
- Reifung von Bewältigungskapazitäten

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

16 27.10.21

Emotionale Störung mit Geschwisterrivalität - F 93.3

- Geschwistereifersucht im Kindesalter
- Geschwisterrivalität bei spezifischer emotionaler Störung im Kindesalter

Die Mehrzahl junger Kinder zeigt gewöhnlich ein gewisses Ausmaß emotionaler Störungen nach der Geburt eines unmittelbar nachfolgenden jüngeren Geschwisters. Eine emotionale Störung mit Geschwisterrivalität soll nur dann diagnostiziert werden, wenn sowohl das Ausmaß als auch die Dauer der Störung übermäßig ausgeprägt sind und mit Störungen der sozialen Interaktionen einhergehen.

17 27.10.21

Grenzverletzungen



Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

The image shows three children standing in a grassy field. On the left, a girl in a light blue shirt has a frowning expression and her arms are crossed. In the middle, a girl in a pink shirt also has a frowning expression and her arms are crossed. On the right, a boy in an orange shirt has a serious expression and his arms are crossed. The background is a green field with some trees.

18 27.10.21

Formen von Gewalt

- Mobbing bzw. relationale Gewalt
 - ausgrenzen, beleidigen, erpressen
- körperliche Übergriffe, physische Strafen
 - Geschwister erziehen einander nach dem Vorbild der Eltern
 - Nutzen grundsätzlich häufiger nonverbale Interventionen
- inzestuöses Verhalten, sexuelle Übergriffe
- emotionaler und sexueller Missbrauch

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

19 27.10.21

Sexuell übergriffiges Verhalten

- sexuelle Grenzverletzungen durch Geschwister können bei den betroffenen Kindern ernsthafte Schädigungen hervorrufen
- Kinder, die sich sexualisiert verhalten, selbst in Gefahr, dysfunktionale zwischenmenschliche Erfahrungen zu machen
- ausgeprägte sexuelle Auffälligkeiten Hinweis auf das Vorliegen einer allgemeinen psychopathologischen Belastung

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

20 27.10.21

Kindliche Sexualität

- auch Kinder sexuelle Wesen
- sexuelle Handlungen von Kindern werden in der Regel unter dem Blickwinkel, der Erfahrung und der Lebensweise des Erwachsenen betrachtet
- wird dabei oft reduziert auf Fortpflanzung und den Genitalbereich
- kindliche Sexualität ist dagegen weniger zielgerichtet
- stärker durch Spontaneität und Ausprobieren gekennzeichnet

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

21 27.10.21

Sexuelle Entwicklung

- Bedürfnis nach Geborgenheit, Zärtlichkeit und sinnlicher Nähe, die Freude und Lust am eigenen Körper
- in „Doktorspielen“ agiert das Kind seine Neugierde und seinen Wissensdrang aus
- wachsende Schamgefühle - sexuelle Aktivitäten zunehmend im Verborgenen
- altersspezifisch provokative Bemerkungen, obszöne Redensarten
- **wenn Sexualität auf Kosten anderer ausgelebt wird, ist es nötig, einzugreifen und zu korrigieren**

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

22 27.10.21

Sexuelle Übergriffe

- Grenzen übertreten - die Intimsphäre des anderen Kindes missachtet
- geplant und gezielt vorgegangen, zumeist herrscht Machtgefälle zwischen den beteiligten Kindern - unterschiedliche Entwicklungsstufen
- „Täter“ oder „Opfer“ Bezeichnungen bzw. Zuschreibung sind fatal und kontraproduktiv
- Frage: Warum es zu Übergriffen gekommen ist? - Situation einschätzen und angemessene, sinnvolle Konsequenzen entwickeln

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

23 27.10.21

Auffälliges Sexualverhalten

- betont sexuelle Konversation mit Gleichaltrigen
- sexuelles Necken und Beschämen anderer
- Interesse an Pornographie, Beobachten
- Intensive und gegenseitige manuelle Stimulation
- sexuelle Berührungen in bekleidetem Zustand
- verbale Demütigungen, sexualisierte Begrifflichkeiten

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

24 27.10.21

Kritische Verhaltensweisen

- sexuelle Konversation bei deutlicher Altersdifferenz
- Berühren und gewaltsames Zeigen der Genitalien anderer (auch sexuelle Grenzverletzungen im Überschwang)
- Demütigung anderer durch sexuelle Themen
- Vorschläge sexueller Aktivitäten
- Selbstbefriedigung unterbricht andere Handlungen/ ggf. vor anderen Kindern
- gezieltes Greifen an die Geschlechtsteile

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

25 27.10.21

Übergriffiges Verhalten

- orale, vaginale oder anale Penetration (Versuche)
- unbedeckte Nachahmung des Geschlechtsverkehrs (außer „Nachspielen“)
- sexuelle Spiele mit Jüngeren, behinderten Kindern
- Einführen von Gegenständen, genitale Verletzungen
- **Zentrales Merkmal: Macht und Unfreiwilligkeit**
- unerwünschtes Zeigen von eigenen Geschlechtsteilen (Exhibitionismus)
- erzwungenes Zeigenlassen der Geschlechtsteile, Aufforderung zum Angucken oder Anfassen

Phallisches Sexualverständnis – Jungen häufiger identifiziert

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

26 27.10.21

Diagnostik

- Erfassung des sexuellen Verhaltens
 - Wann hat das Verhalten begonnen?
 - Wie häufig tritt es auf?
 - Wie hat es sich im Laufe der Zeit verändert?
 - Schlüsselerlebnisse im Leben des Kindes
 - Heranziehen vieler unterschiedlicher Informationsquellen
- sexuelles Problemverhalten
 - selbstbezogen
 - auf andere bezogen
 - geplant
 - aggressiv oder unter Ausübung von Zwang
- fokussieren, welche aktuellen Faktoren das sexuelle Verhalten aufrechterhalten
- Vermischung zwischen klinischen und forensischen Explorationen möglichst vermeiden

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

27 27.10.21

Betroffene Kinder schweigen

- Angst vor Bestrafung, moralischer Verurteilung
- schuldig fühlen, mitverantwortlich, Verrat
- starke Loyalitätskonflikte (Schaden für andere versus „Was tut mir nicht gut?“)
- emotionale, soziale, familiäre Abhängigkeitsverhältnisse
- Missbrauchendes Kind als Mitglied der Familie bekannt

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

28 27.10.21

Was betroffene Kinder erleben

- sexueller Missbrauch kann z.T. mit angenehmen Gefühlen (Wichtigkeit, Nähe, Stolz) oder positiven körperlichen Empfindungen verbunden sein
- Verwirrung, Angst, Scham, Schmerzen
- mitschuldig für sexuelle Erregung des übergriffigen Kindes/Jugendlichen
- Verwirrung jüngerer Geschwister als bewusste Manipulation

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

29 27.10.21

Betroffene Kinder reagieren

- Angstgefühle, Schlafstörungen, Alpträume
- depressive Reaktionen (auch Aggression)
- Essstörungen, Erstickungsanfälle
- Vernachlässigung der Hygiene
- Selbstmordgedanken
- auffälliges Sexualverhalten
- sozialer Rückzug, geringes Selbstwertgefühl
- Konzentrationsstörungen, Schulprobleme

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

30 27.10.21

Blick auf das betroffene Kind

- Zuwendung und Aufmerksamkeit
- wichtig dem Kind zu verdeutlichen - das Verhalten des anderen war falsch
- Orientierung und Sicherheit durch Verständnis
- Verhaltensregeln: „Keiner darf dich berühren, wenn du es nicht willst“
- Recht ‚Nein‘ zu sagen, wenn dich jemand belästigt und dir weh tut
- ohne moralischen Unterton und Schuldzuweisung
- Kind nicht das Gefühl geben, selbst Schuld am Übergriff zu haben
- positive Rückmeldung, wenn Hilfe geholt
- Verständnis zeigen, wenn dies nicht möglich war

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

31 27.10.21

Blick auf das Übergriffige Kind

- Erwachsene und Eltern mit einer klaren Haltung gegenüber dem Vorgefallenen
- schädigendes Verhalten des Kindes eindeutig ablehnen, nicht Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit
- Kind braucht Orientierung für Zukunft und Erwachsene, die ihm zutrauen, dass es Verhalten ändern kann
- Kind vielleicht selbst Opfer sexueller Gewalt
- Vorsicht! - Verlangen nach Macht und Überlegenheit kann auch andere Hintergründe haben

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut

32 27.10.21

Intervention und Behandlung

- unmittelbare, nicht übertriebene pädagogische Interventionen bei Beobachtung oder Bekanntwerden sexueller Grenzverletzungen im privaten oder institutionellen Kontext
- therapeutische Behandlungen bei wiederholtem Auftreten
- Entfaltung institutioneller Netzwerke zur Koordination von Hilfen – keine Vermischung

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut



Inés Brock
Geschwister verstehen
Professionelle Begleitung
von Kindern und Erwachsenen

Dr. Inés Brock
Professionelle Begleitung von
Kindern und Erwachsenen
ca. 200 Seiten
ISBN 3-497-02348-4 | €
ca. € 19,90 | € 14,90
erschienen ca. März 2020

Die Autorin
Dr. Inés Brock, Ináke Saale,
Erziehungssozialfallarin, Kinder-
und Jugendlichengeschwistertherapeutin, ist
freiberuflich als Dozentin, Supervisorin
Familientherapeutinnen, Beraterin und
Psychotherapeutin tätig.

Interessentinnen
Psychologinnen, Pädagoginnen, Sozialarbeiter-
innen, Psychotherapeutinnen, Kinderärztinnen,
Kinder- & Psychiaterinnen, Erzieherinnen sowie
interessierte Eltern

reinhardt
www.reinhardt-verlag.de
info@reinhardt-verlag.de
Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt.

**Verständnis schaffen für
Geschwister**

33

27.10.21

- Alle Konstellationen auf
einen Blick
- Von der Kindheit bis ins
hohe Alter

Für die psychosoziale Arbeit mit Kindern und Erwachsenen ist es
hilfreich, deren Geschwisterbeziehungen zu kennen. Denn diese
gehören zu den längsten und wichtigsten Bindungen im Leben.
Geschwister können sich gegenseitig fördern und voranbringen
– aber auch verletzen und behindern.

Dieses Buch untersucht alle Geschwisterkonstellationen in sich
wandelnden Familienformen: Ob nun Brüder, Schwestern, Zwi-
llinge, Halb-, Stief- oder Adoptivgeschwister – das Übersichts-
werk beschreibt positive und negative Auswirkungen, die dieses
enge Band mit sich bringen kann. Auch Geschwister mit besonde-
ren Bedürfnissen oder Grenzverletzungen zwischen Geschwis-
tern werden angesprochen. Umfassende Informationen für alle,
die in ihrem Arbeitsalltag Geschwister, gleich welchen Alters,
betreuen und begleiten!

Ebenfalls erhältlich:

Hartmut Kasten
Geschwister
€ 4,20 | € 1,90 | 190 Seiten | 15 Abb. | 5 Tab.
ISBN 3-497-02795-8 | €
€ 19,90 | € 14 | € 8,40



Brock, I. (2020)
**Geschwister
verstehen.**
*Professionelle
Begleitung von
Kindern und
Erwachsenen.*
Reinhardt-Verlag.
München

Dr. Inés Brock - Nathusius-Institut